©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Originalmittheilungen.

Jena's Orchideen.

(Nachträge und Berichtigungen).*)

Von **Max Schulze.**

Orchis coriophora L. b. Polliniana Rchb. fil. Reichenbach's Angabe (Icon. p. 21): «Haec (Polliniana) dicitur gratum, coriophora ingratum odorem spargere» fand ich an Exemplaren der *Polliniana* auf einer Wiese nördlich von Isserstedt bestätigt; alle hier wachsenden Pflanzen dufteten angenehm, während sie an allen übrigen bisher mir bekannt gewordenen Fundorten des Gebietes im Geruche nicht von der Grundform zu unterscheiden waren.

Ophrys muscifera Huds. Eine zierliche Spielart, deren sämmtliche Blüthen durch die ziemlich tief und ungleich zerlappten Seitenränder des Mittelzipfels der Lippe ausgezeichnet waren, sammelte ich am Tautenburger Forste. — Eine andere sehr eigenthümliche Form mit einem Zähnchen zwischen den beiden Lappen des Mittelzipfels der Lippe, ebenfalls bei allen Blüthen jedes Exemplares: einzeln am Hausberg, im Leutrathal, über Ammerbach.

O. aranifera Huds. mit fast völlig in einander fließender, breiterer, an *muscifera* zuweilen sehr erinnernder Zeichnung der Lippe: mehrfach an den Hängen des Tautenburger Forstes. — Eine andere Abweichung mit gekrümmtem Fortsatz des Connectivs, wie bei *apifera*: über Löberschütz.

O. aranifera × *muscifera.* An dem nur mir bekannten, zum Glück noch nicht publicirten — denn die Räuberei geht nach wie

*) Vgl. Max Schulze, Die Orchideen der Flora von Jena in unseren Mittheilungen, Bd. VII, S. 14, 1889.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

vor weiter! — Fundorte der *aranifera* erscheint der Bastard jährlich verhältnißmäßig nicht selten, ungeachtet des hier spärlichen Vorkommens der beiden Stammarten. Von den bisher von mir gesammelten 52 Individuen stammen 34 von dieser Stelle, aufgefunden in nur 4 Sommern. Dieses häufigere Auftreten läßt auf große sexuelle Verwandtschaft zwischen den beiden Stammarten schließen und sicherlich würden bei mehr Schonung der letzteren weit öfter Bastarde zu erblicken sein. Wie sehr aber dieser Bastard und gewiß auch manche andere Orchidee durch das Abschneiden während der Blüthezeit in seiner ferneren Entwicklung aufgehalten wird, beweist die Thatsache, daß es mir erst in zwei Fällen gelungen ist, denselben trotz großer beim Abschneiden angewandter Vorsicht an der genau gemerkten Stelle noch einmal aufzufinden. Es scheint demnach schon zu viel, von der blühenden Pflanze den Stengel mit einem Blatte zu entnehmen; ein zur Cultur mit Knollen ausgehobenes, so verschnittenes Exemplar trieb nur noch 2 Jahre kleine Blätter.

O. apifera Huds. b. Muteliae Mutel findet sich auch im Leutrathal.

Gymnadenia albida Rich. Leucorchis albida R. Br. ist als Syn. zu streichen (Rchb. fil. in litt.).

G. odoratissima Rich. Formen mit deutlich breiteren Seitenzipfeln und solche mit breiterem Mittelzipfel der Lippe: im Schillerthal bei Löbichau. – Mit gespornten, z. Th. aber auch spornlosen Blüthen an einer Aehre: am Dorlberg über Taupadel.

b. heteroglossa Rchb. fil. auch im Schillerthal. Uebrigens ist das Merkmal: «breiteres Gynostemium» nicht immer stichhaltig.

G. conopea R. Br. weißblühend auch an den Kernbergen bei der Alexanderhöhe, am Rande der Wöllmisse über dem Fürstenbrunnen. — Eine eigenthümliche Form der *conopea* mit nicht dreilappiger, sondern ungetheilter, verlängerter, fast rechteckiger, an der Spitze abgerundeter Lippe sammelte ich über der Eule nach dem Rauthal hin.

b. sibirica Rchb. fil. im Schillerthal, über der Eule, im Leutrathal; weniger gut ausgebildet und sich schon der Grundform nähernd an denselben Orten und am Dorlberg.

c. inodora Rchb. fil. Eigentlich nur durch den fast blattlosen oberen Theil des Stengels von der Grundform zu unterscheiden;*)

*) «Essentia speciei secundum cl. P. C. Afzelium consistit in foliis s. bracteis sterilibus summis et infimis approximatis, internodiis valde distautibus» (cl. Hartmann in litt. ad Reichenb.) Icon. p. 114.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

nahestehende Formen im Leutrathal und wohl auch a. a. O. zu finden. — *G. Wahlbergii P. C. Afzelius.*

d. densiflora Rchb. fil. Eine durch die Gestalt der Lippe in die *sibirica* übergehende Form: im Schillerthal.

Platanthera montana Rchb. fil. Die als Synon. aufgeführte *Orchis montana Schmidt* ist nach Celakovsky's Nachweisung *Plat. bifolia Rich.* (conf. Lotos 1870 p. 177 und Result. der bot. Durchforschung Böhmens 1891 p. 16).

P. viridis Lindl. auch bei Dorna und zwischen Schleifereisen und Hermsdorf, in der Regel in Gesellschaft von *Botrychium Lunaria Sw.*

Cephalanthera rubra Rich. an mehreren Stellen des Isserstedter Forstes.

Epipactis palustris Crntz. auch an verschiedenen Stellen des Gleißethales, z. B. bei Löberschütz und Poxdorf, zwischen Tautenburg und Graitschen.

E. rubiginosa Gaud. fand ich völlig hellgelbblühend in einem Kieferwäldchen zwischen der Eule und dem Rauthal; ebenso über Löberschütz (Winkler).

E. latifolia All. a. varians Crntz. purpurroth blühend zwischen Closewitz und Altengönna.

E. sessilifolia Peterm. Wenn auch diese Pflanze vom Obmann der Commission für die Flora von Deutschland in den Berichten der Deutsch. bot. Ges. immer wieder als Varietät der *E. latifolia* aufgenommen wird, so möchte doch kaum Jemand, der sie einmal ex vivo gesehen hat, ihr Artenrecht bezweifeln. Schon in Nr. 9 der Irmischia 1881 rügt Haussknecht, daß Garcke selbst noch in der 13. Auflage seiner Flora — ebenso auch noch in der 16., neuesten Auflage — sie als Varietät der *latifolia* aufführt. Auch Christ, dessen Scharfblick die Pflanze für die Schweizer Flora entdeckte, spricht sich für das Artenrecht derselben aus (Berichte der Schweizerischen bot. Ges., Heft I, 1891, p. 91). Selbst der größte Orchideen-Kenner, der selige Gustav Reichenbach, dem ich die Pflanze, die ihm lebend noch unbekannt war, an einem ihrer Jenaer Fundorte im Jahre 1882 vorführte, pflichtete dieser Ansicht bei.

Cypripedilum Calceolus Huds. Die richtigere Schreibweise möchte doch Cypripedium sein, resp. Cypridipedilum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: NF_1

Autor(en)/Author(s): Schulze Maximilian [Carl Theodor]

Artikel/Article: Jena's Orchideen. 22-24